



*Studieren einmal anders*

# Als Zahni zum Bachelor – ein Doppelstudium macht's möglich

**In unserer Reihe „Studieren einmal anders“ lassen wir regelmäßig junge Menschen zu Wort kommen, die ihr Zahnmedizinstudium anders gestaltet haben, als die meisten von uns. Heute erzählt Nico Rothenaicher, warum er sich neben seinem Zahnmedizinstudium zusätzlich für das Bachelor-Studium „Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit“ entschieden hat. Ein Doppelstudium ist anstrengend, doch er sagt, es lohnt sich!**

Im Jahr 2014 begann ich mein Zahnmedizinstudium an der Danube Private University in Krems an der Donau. Als zusätzlichen Studiengang bietet die Uni den „Bachelor of Arts

Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (BA)“ und weiterführend den „Master of Arts Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (MA)“ an. Diese Chance habe ich ergriffen und mich an ein Doppelstudium gewagt.

## MEINE BEWEGGRÜNDE

Das Interesse an allgemeiner Gesundheit, medizinischen und zahnmedizinischen Themen ist bei den meisten Menschen sehr stark. Die „großen Zeitschriften“ informieren oft aber nur oberflächlich und teils ungenau. Auch werden häufig Studien genutzt, um ein Produkt anzupreisen oder ein Material schlecht

zu reden, ohne das Studiendesign genauer zu betrachten. Als Zahnmedizinstudent habe ich mittlerweile das nötige Wissen, um zu zahnmedizinisch diskutierten Themen (z. B. Fluoride, Amalgam) Stellung nehmen zu können, Produkte für die häusliche Mundhygiene zu empfehlen und die Vor- und Nachteile von Materialien für die Füllungstherapie oder Zahnersatz darzulegen sowie Patienten über Behandlungsabläufe zu informieren. Ich möchte mein erlerntes Wissen nutzen, um Menschen über den aktuellen Stand der Wissenschaft aufzuklären.

## MEDIZINJOURNALISMUS UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Bachelor-Studiengang beinhaltet zwei große Fächer: Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Kombination der zwei Studienfächer ist für die Danube Private University in Krems einzigartig. Im Fach „Medizinjournalismus“ haben wir gelernt, wie Kontakt zur Presse hergestellt wird, Artikel verfasst, Quellen recherchiert und Studien interpretiert werden. Im Studienfach „Öffentlichkeitsarbeit“ wird sich mit der Praxisführung beschäftigt. So haben wir z. B. verschiedene Methoden und Strategien der Praxisvermarktung und der Information von Patienten über relevante Themen kennengelernt. Wir haben aber auch gelernt, wie mit Krisensituationen umgegangen und diese bewältigt werden können, z. B. mit der Erstellung von Notfallplänen zu verschiedenen Szenarien.

## VORTEILE DES BACHELOR-STUDIUMS

Zum Studium gehören auch Praktikumseinsätze. Wir haben Messen besucht, z. B. die IDS in Köln, Kongresse, Fortbildungen und Workshops. Dort konnten wir als „Journalisten“ im Auftrag einer Dentalzeitschrift kostenlos teilnehmen und als Gegenleistung verfasste jeder

von uns einen Artikel. Dieses Angebot habe ich genutzt, um über die nötigen Praktikumseinsätze hinaus, diverse zahnmedizinische Fortbildungen und Workshops zu besuchen.

## HÜRDEN DES DOPPELSTUDIUMS

Kurse im Bachelor-Studiengang „Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit“ finden an unserer Uni einmal im Monat von Freitag bis Sonntag statt. So fällt das Zweitstudium terminlich fast nie mit dem Erststudium Zahnmedizin zusammen. Ausnahmen bilden Zahnmedizin-Vorlesungen am Freitagvormittag und in den klinischen Semestern die Patientenbehandlung am Freitag. Die Professoren des Studiengangs „Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit“ haben dafür aber Verständnis. Die Sonntagsvorlesungen waren für mich persönlich oft anstrengend, da dadurch das Wochenende wegfiel. Trotzdem wollte ich mir aber die Chance, ein Zweitstudium zu absolvieren, nicht entgehen lassen.

## BERUFLICHE PLÄNE

Ich möchte zukünftig als Zahnarzt arbeiten. Das Zweitstudium „Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit“ sehe ich als zweites Standbein an. Sollte ich z. B. durch einen Unfall den zahnärztlichen Beruf nicht mehr ausüben können, dann hätte ich auch die Möglichkeit, als Journalist bei einer Fachzeitschrift zu arbeiten. Zudem möchte ich meine Patienten und alle an zahnmedizinischen Themen interessierte Menschen über die neuesten Behandlungsmethoden und Präventionsmaßnahmen aufklären. Dafür habe ich in diesem Studium die Voraussetzungen erlernt.



NICO

ROTHENAICHER

Vorbereitungsassistent  
und Bachelorstudium  
Medizinjournalismus  
E-Mail: nicor1993@gmx.de